

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redactoren **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.  
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

**No. 12.**

Freitag, den 21. März,

**1856.**

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praonumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis **Mittwoch** Mittags, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis **Dienstag** Nachmittags abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann **Andreas Grahl**, in Radeburg der Buchbinder **Günther**, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden **Albrechtsgasse** **A. G. b. Parterre**, so wie alle Postämter an.

### Beitereignisse.

**Dresden, 13. März.** Der Vorstand der Abtheilung für Sicherheits- und Prekspolizei im königlichen Ministerium des Innern, Herr Geh. Rath **Körner**, und der königliche Polizeidirector Herr v. **Pflug**, haben sich gestern nach Berlin begeben, um dem heute daselbst stattfindenden Leichenbegängniß des Herrn Generalpolizeidirectors v. **Hinkeldey** beizuwohnen.

**Leipzig, 13. März.** Das heutige „Tageblatt“ enthält folgende Abschiedsworte: „Bei meiner Abreise von Leipzig ist es meinem Herzen Bedürfnis, für die vielen mir allhier von allen Seiten zugekommenen Beweise freundlicher Theilnahme meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Ewig theuer wird mir die Stadt verbleiben, wo ich so herzlich aufgenommen worden und mit Gottes Hilfe durch die erfahrene Hand und unermüdete Sorgfalt des würdigen Herrn Dr. **Cocius** das kostbarste irdische Gut, das Augenlicht, zurückgehalten habe. **Amalie**, Herzogin zu Sachsen.“

**Freiberg, 10. März.** Wie sehr man in der neuesten Zeit bemüht gewesen ist, dem Erzgebirge entweder neue Industriezweige zuzuführen oder die bereits vorhandenen zu verbessern und zwar theils durch privatliche, theils durch öffentliche Mittel, ist sattsam bekannt. Zu der erstern Klasse gehört die Glashberei-  
tungsanstalt in dem zwei Stunden von Freiberg an der Mulde gelegenen Dorfe **Lichtenberg**. Sie ward 1854 vom Ministerium des Innern begründet und 1855 vom hiesigen Kaufmann **Meyer** käuflich übernommen. Es besteht dieselbe aus einer Warmwasser- und Kaltwasserröste und Schwingerei, und ist die umfangreichste derartige Anstalt in Sachsen und als Warmwasserröste, soviel uns bekannt, die einzige. Der Glash wird in rohem Zustande eingekauft, dann theils in dampferwärmten Wasser, theils in kaltem Wasser geröstet, geschwungen und an die Glashgarnspinnerei abgeliefert. Die producirte Masse darf schon jetzt alljährlich auf 1000 Centner veranschlagt werden. Im Winter werden 20 Personen, in den Sommermonaten 35 Personen be-

schäftigt. Die Proben, welche auf der soeben vom Gewerbeverein veranstalteten Gewerbeausstellung sichtbar sind — dieser Verein veranstaltet jährlich zwei bis drei dergleichen Ausstellungen, aber nur für und durch Vereinsmitglieder, — legen ein vortheilhaftes Zeugniß für die Thätigkeit dieser Anstalt ab.

**Pirna, 3. März.** Eine für unsere Stadt und dessen Umgegend hochwichtige Angelegenheit ist jetzt wieder der Gegenstand lebhafter Erörterung geworden: es ist dies der Bau einer Elbbrücke bei **Pirna**. Dieser Plan wurde schon früher einmal aufgenommen und vielseitig begünstigt, scheiterte aber damals an gegentheiligen Bestrebungen. Jetzt will man den Plan nochmals aufnehmen; es ist zu diesem Zwecke an **letzter** Mittwoch im Erbgericht zu **Lohmen** in einer vom Herrn Rittergutsbesitzer von **Quandt** auf **Dittersbach**, der dieses Unternehmen lebhaft begünstigt und unterstützt, veranlaßten Versammlung von Vertretern 46 auf dem rechten Ufer liegender Ortschaften ein Comité gewählt worden, der sich den nöthigen ersten Schritten zur spätern Ausführung dieses für unsre Stadt eine Lebensfrage bildenden Vorhabens unterziehen wird. Zuerst sollen in allen theilhabenden Gemeinden der Umgegend **Sammelbogen** ausgelegt werden, um danach zu erfahren, welche Beiträge durch Zeichnungen freiwillig zu erlangen sind, dafern es zum Bau der Brücke wirklich kommt. Diese Beiträge können entweder in Geld, Baumaterialien, Leistung von Fuhrn zc. bestehen und haben nur für den Fall des Baues Geltung. Einstweilen soll wegen Vornahme der Fertigung von **Anschlägen**, Vernehmung mit der königl. Direction der Staats-Eisenbahn und mit hiesiger Stadtcommune das Erforderliche gethan werden. Mehrere Sachverständige haben dem beabsichtigten Unternehmen ihre Kenntnisse und Kräfte bereitwillig zugesagt, wie auch Herr **Amts**hauptmann **Graf v. Holzendorff** allhier die kräftigste Unterstützung seinerseits versprochen hat. Sobald die Genehmigung des Baues durch die hohe Staatsregierung erfolgt sein wird, soll eine Hauptversammlung veranstaltet werden.



**Berlin, 15. März.** Die „Zeit“ enthält heute einen ausführlichen Artikel über die an Preußen ergangene Einladung zur Theilnahme an den Verhandlungen in Paris, und findet in dieser Einladung die Erklärung, daß die Vorbesprechungen zu Ende sind. „Die Einladung an Preußen, — schreibt die „Zeit“ — ist durch einen Conferenzbeschluß erfolgt. Diesen Conferenzbeschluß hat Graf Walowski zur Ausführung gebracht. Es ist eine ehrenvolle Genugthuung, die Preußen dadurch geworden ist. Es hat sich jetzt in Paris so wenig, als früher in Wien zu einer Theilnahme an den Verhandlungen gedrängt. Seine letzte Erklärung ging dahin, daß es sich der Theilnahme nicht entziehen werde, wenn es sich von mehreren der interessirten Mächten dazu eingeladen sähe, Nunmehr ist die Einladung von sämtlichen Conferenzmächten erfolgt. Die Annahme dieser Einladung war also eine Pflicht der Consequenz. . . . Preußens Aufgabe in Paris kann und wird keine andere sein, als die, auf den gefundenen Grundlagen ein festes Friedensgebäude erbauen zu helfen, mit dem Materiale, das die letzte Thronrede des Kaisers Napoleon selbst als das beste empfohlen hat: mit Billigkeit und Mäßigung. Die Conferenzen in Paris werden erst jetzt, wo Preußens Sitz nicht mehr leer steht, den Charakter eines europäischen Congresses annehmen. Wir halten einen verfassungsmäßigen Frieden für gesichert.“ — Dasselbe Blatt meldet, daß Sr. Excellenz der Ministerpräsident Hr. v. Manteuffel sich gestern Abend nach Paris begeben hat.

— 13. März. Das Leichenbegängniß des Generalpolizeidirectors v. Hincfeldey hat heute unter größter Theilnahme der gesammten Bevölkerung stattgefunden. Sr. Majestät der König und die zur Zeit hier anwesenden königlichen Prinzen wohnten dem Trauergottesdienste in der Wohnung des Verstorbenen bei.

— Der vor einigen Tagen im Duell gebliebene Generalpolizeidirector Karl Friedrich Ludwig v. Hincfeldey in Berlin war geboren auf dem väterlichen Gute Sinnerhausen im Meiningerchen. Sein Vater war kaiserlicher Rath, seine Stiefmutter eine Schwester des frühern sächsischen Obersten Krug v. Nidda. Nachdem er seine Studien beendet, trat er in den königl. preuß. Staatsdienst, wurde zuerst Regierungsassessor in Köln, dann Regierungsrath in Liegnitz, wurde als solcher nach Merseburg versetzt und später daselbst zum Oberregierungsrath befördert, bis ihm Ende 1848 die Stelle als Polizeipräsident zu Berlin übertragen wurde. Er war ein geistreicher, überaus lebhafter Mann, im Umgange jovial und gesellig, von seinen Untergebenen verehrt, von den Seinigen zärtlich geliebt. Seine Witwe ist eine geborne Fräulein v. Grundherr, des bayrischen Theresienordens Dame; von seinen sieben Kindern ist nur die älteste Tochter erwachsen, der jüngste Sohn noch nicht drei Jahr alt. Sein einziger Bruder ist königl. preuß. Oberförster, seine Schwester die Witwe des als Dichter bekannten königl. sächs. Hauptmanns Friedrich Krug v. Nidda.

16. März. Der heutige „St. N.“ meldet amtlich, daß Sr. Majestät der König die Verwaltung der Stelle des Polizeipräsidenten der Haupt- und Residenzstadt Berlin dem Oberregierungsrath und Dirigenten der Abtheilung des Innern der königlichen

Regierung zu Liegnitz, Freiherrn v. Zedlitz-Neukirch, zu übertragen geruht haben.

— Wie man hört, hat Herr v. Kochow sich auf sein Ehrenwort einstweilen nach seinem Gute Pleßow bei Potsdam begeben.

**Paris, 14. März.** Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der König von Preußen den Ministerpräsidenten v. Manteuffel und den k. preussischen Gesandten zu Paris, Grafen v. Hatzfeldt, zu seinen Bevollmächtigten bei den Conferenzen ernannt hat.

16. März. Ihre Majestät die Kaiserin ist heute früh 4 Uhr glücklich von einem Prinzen entbunden worden.

Viele Häuser sind decorirt, Abends findet Illumination statt.

— 17. März. Wie der „Moniteur“ meldet, hat gestern die Vortaufe des Kronprinzen stattgefunden. Seine Namen sind: Napoléon Eugénie Louis Jean Joseph. Der Papst ist Pathe, die Königin von Schweden Pathin des Kindes.

**Konstantinopel, 3. März.** Ein furchtbarer Sturm hat bei Konstantinopel und bei Varna stattgefunden. Eine große Anzahl Schiffe im Bosporus haben starke Beschädigungen erlitten und mehrere sind zu Grunde gegangen; 17 Minarets sind eingestürzt. Zu Samsun in Kleinasien haben wiederholte Erdbeben stattgefunden und bedeutende Verheerungen angerichtet. Die Bewohner campiren unter freiem Himmel. Die Getreidepreise sind bedeutend gesunken.

**Bukarest.** Binnen kurzem wird einem langgefühnten Bedürfnis der hier lebenden Deutschen, und namentlich der Evangelischen (unter denen sich eine große Anzahl sächsischer Unterthanen befinden) abgeholfen werden: die baldige Errichtung eines evangelischen Hospitals und einer Mädchenschulanstalt unter Leitung von Diaconissen ist nämlich durch eine zu diesem Zwecke am 2. März 1855 gegründete Stiftung gesichert. Diese letztere besitzt heute bereits ein Vermögen von 11,000 Thlr. in Capital und Häusern und eine jährliche Revenue von 1700 Thlr. Der hiesigen evangelischen Kirche als „Stiftung des ritterlichen Ordens St. Johannis vom Epital zu Jerusalem“ affiliirt, und unter dem Patronate des durchlauchtigsten Herrenmeisters des gedachten Ordens Sr. königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preußen stehend, ist diese Stiftung, obwohl von Haus aus mit geringen Mitteln ausgestattet, durch reiche Liebesgaben von Bewohnern dieser Stadt aus allen Nationalitäten, Glaubensbekenntnissen und Ständen heute schon so weit angewachsen, daß unmittelbar zur Ausführung des Werkes geschritten werden kann. Eines der zwei der Stiftung gehörigen Häuser soll mit etwa 400 Ducaten Aufwand zum Diaconissen Lehrhaus ausgebaut und eingerichtet werden. Es ist die Absicht, schon jetzt 4 Diaconissen zur Begründung des Lehrhauses hierher zu berufen, und wenn das „Mutterhaus zu Kaiserwerth“ schon jetzt dem betreffenden Gesuche entsprechen kann, so werden die Diaconissen bereits zu Johannis d. J. den Unterricht in der evangelischen Töchterschule übernehmen und außerdem eine Töchtererziehungsanstalt eröffnen können. In letzterer sollen eine Anzahl Freistellen errichtet und dazu die Hälfte der Stiftungseinkünfte verwendet, deren andere Hälfte jedoch zu dem Fonds für Errichtung des Hospitals geschlagen werden. Sobald die Mittel, rücksichtlich deren Ver-

mehr  
reichen  
errichte

in der  
bevorst

Hause,

andern

in E d  
gen, or

öffentlic

welchem  
hierdur

Hitzsch  
und geg

unter N

das die  
Brand  
w. lches



mehrung hauptsächlich auf Wohlthätigkeit gerechnet wird, aus vorliegende Rechenschaftsbericht spricht die Hoffnung aus, daß  
reichen, auch nur vorläufig ein Krankenhaus von 10 Betten zu dies durch reichliche Spenden recht bald möglich gemacht werden  
errichten, soll damit der Anfang gemacht werden. Der erste uns möge.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Schießen und das Loszünden von Schlüsselbüchsen, sowie das Raketen- und Schwärmerwerfen in der Stadt und in der Nähe von Gebäuden überhaupt ist durchaus und bei strenger Strafe verboten, was wir zur Nachachtung wegen des bevorstehenden Ostersfestes hierdurch besonders bekannt machen.

Pulsnitz, den 19. März 1856.

Der Stadtrath.

Leuthold.

### Bekanntmachung.

Zwei pachtfrei gewordene Commungrundstücke, an der alten Camenzer Straße und beziehentlich neben dem Spitzischen Hause, sowie die vor und neben dem früher Siebertschen Hause befindlichen Communbeete sollen

den 29. dieses Monats

Nachmittags 6 Uhr

anderweit unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich daher obigen Tages Nachmittags 6 Uhr am früher Siebertschen Hause, hier, einzufinden.

Pulsnitz, den 19. März 1856.

Der Stadtrath.

Leuthold.

### Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das der Johanne Sophie Schmidt zugehörige Wohnhaus mit Gärten in Schönborn sub. No: 39B. des Brandcatasters und Folio 79 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönborn eingetragen, ortsgerechtlich, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 403 Thlr. 15 Ngr. — \* gewürdert

den 24. Mai a. c.

öffentlich und nach den bei nothwendigen Subhastationen geltenden Vorschriften versteigert werden.

Unter Bezugnahme auf das in der Erbgerichtshänke zu Schönborn öffentlich ausgehangene Subhastationspatent, welchem eine ohngefähre Beschreibung des Grundstücks und ein Verzeichniß der Abgaben und Lasten beigelegt ist, wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königliches Justiz-Amt Radeberg, den 29. Februar 1856.

Biedermann.

Das Communal-Anlage-Cataster für hiesigen Ort auf das heurige Jahr ist nunmehr aufgestellt und bei Herrn Kammerer Hitzschold allhier ausgelegt worden. Jedem Beitragspflichtigen steht es frei, den ihn betreffenden Kataster-Eintrag einzusehen und gegen die Höhe der für ihn ausgeworfenen Beitragssumme innerhalb einer Frist von 14 Tagen und spätestens bis

zum 8. April l. J.

unter Angabe hinreichender Gründe schriftlich beim unterzeichneten Stadtrathe zu reclamiren.

Nach dieser Frist angebrachte Reclamationen werden nicht beachtet.

Königsbrück den 18. März 1856.

Der Stadtrath.

Sedlag, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichts soll

den 7. April 1856

das die Concurssmasse des Schmiedemeister Johann Gottfried Eriehler in Boden bildende Haus sammt Zubehör no: 6 B. des Brand-Catasters, welches derselbe aus dem Carl Friedrich Mühlberg'schen Concurse für 750 Thaler — , — \* erkaufte hat und welches auf der zum Rittergute Boden gehörig gewesenen Flurbuchs Parzelle No. 32 a. gelegen ist, deren Dismembration vom



gedachten Ritteraule dispensationsweise von der Königlichen Kreis-Direction zu Dresden zwar genehmiaet worden, aber noch nicht, ebensowenig wie der Eintrag Stiehlers im Grund- und Hypothekenbuche, erfolgt, welches endlich am 31. December 1855 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 435 Thaler — nat. — Pf. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Radeburg, am 11. Januar 1856.

**Das Königliche Gericht.  
Säbnel.**

**Bekanntmachung.**

Das in Rohna unter Ord. Cat. No. 36 gelegene Einviertelbauergut, welches eine Fläche von 27 Aekern umfaßt und mit 88 Steuer-Einheiten behaftet ist, bin ich von dem Besitzer beauftragt im Wege des Meistgebotes zu verkaufen.

Ich habe daher als Bietungstermin

den 29. März 1856

anberaumt und lade etwaige Kaufsiehaber hierdurch ein, am gedachten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem bezeichneten Gute sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und des Weiteren hierauf sich zu gewärtigen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, sind aber auch schon vorher beim Unterzeichneten einzusehen.

Königsbrück, den 17. März 1856.

Adv. Ruffini,  
Königl. Sächs. Notar.

**Die Union;**

Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grundkapital 3 Millionen Thaler,**

wovon Thlr. 2,509,500 — in Aktien emittirt sind.

Kapital-Reserve = 51,635 —,

Thlr. 2,561,135 —

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden, zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Die Versicherungen können auf ein und mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre werden den Versicherten besondere Vortheile gewährt.

Jede weitere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Agent, welcher auch den Abschluß von Verträgen einleitet.

Radeberg, den 21. März 1856.

Agent der Union,  
**Rudolph Jünger.**

**Concert**

Sonntag, den 23. d. M. auf dem Bahnhofe zu Radeberg, gegeben vom Trompetercorps der reit. Artillerie, Anfang halb 4 Uhr; wozu ergebenst einladen

**Metzner**, Stabstrompeter.

Witwe **Kaje**.

**Concert und Ballmusik,**

Montag, den 2. Osterfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an; um recht zahlreichen Besuch bittet  
Schießhaus - Radeberg.

**Carl Gärtner junior.**

**Nicht zu übersehen!**

Bickelfelle kauft immer zum höchsten Preise und zahlt für jetzt, für schöne Waare, à Stück 19½ Ngr.  
Julius Arlt, Weißgerbermstr. in Pulsnitz,  
Schloßgasse No. 112.

**Malz-Sirop**, das Pfund 24 Pfennige,  
empfehlend und empfiehlt  
Pulsnitz.

**Hugo Poppitz.**

**Aechten Rigaer Kron-Sälein-  
saamen** empfiehlt  
Pulsnitz.

**Hugo Poppitz.**

**Tanzmusik in Riegan,**

den 3. Feiertag, als den 25. März, von Nachmittags 4 Uhr an, wozu ergebenst einladet **B. Schlegel.**

Eine Etube nebst Kammer u. Küche mit oder ohne Meublement ist bei Hempel auf der Pirnaischen Gasse in Radeberg in der 1. Etage zu vermieten und vom 1. April an zu beziehen.

**Lehrlingsgesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann sofort ein Unterkommen finden bei  
Friedrich Rudolph Sättler,  
Sattlermeister in Radeberg.

For  
Mitte  
gerwa  
Hof  
in die  
  
Für  
eben  
vor  
bener  
mög  
wir in  
pflicht  
hierdu  
jes W  
Rad  
  
stellt  
Bah  
Daß  
  
frisch g  
hierfelb  
ganzen  
Bah  
  
unter  
Bah  
  
D  
deberg  
auswär  
genden  
zu emp  
  
Die  
wozu  
verkauf



Vor wenig Tagen noch — gesund und frisch — in unsrer Mitte, ist nun heute unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Senator und Eisenhändler Karl Gottlob Hofmann, schon als Raub des Todes hinabgesenkt worden in die kühle Gruft.

Habe nochmals Dank für deine übergroße Liebe und Treue, mit welcher Du — Unvergesslicher! — unter uns weilst! Du warst ein Ehrenmann, brav und biedrer, wie selten Einer! Dunkel zwar sind uns Eterlichen die Wege der Fürsorge, doch schweigend ehren wir sie in christlicher Demuth.

Für die uns zugekommenen Beweise aber einer ebenso vielseitigen als aufrichtigen Theilnahme vor und bei der Bestattung unsers selig verstorbenen Vaters fühlen wir uns in der That unvermögend in entsprechender Weise zu danken. Daß wir indeß mindestens die dazu unserm Herzen auferlegte Verpflichtung in deren ganzem Umfange anerkennen, haben wir hierdurch — mit der Bitte um Nachsicht für Benutzung dieses Weges — ausdrücklich versichern zu müssen geglaubt.

Kadeberg, den 18. März 1856.

Die Familie **Hofmann**,  
am Begräbnistage  
ihres seligen Gatten, Vaters &c.

### **Burgker Steinkohlen.**

Alle Sorten werden hier nach Burgker Maaß verkauft und stellen billige Preise

Bahnhof Kadeberg.

**A. B. Rumpelt.**

Daß das Maaß dasselbe wie auf unsern Werke bezeugt hiermit Die Haupt-Administration der Freiherrlich von Burgkschen Werke.

### **Spitzgrundkalk,**

frisch gebrannt, von meinem Kalkwerke zu Weinhöhla, verkaufe hier selbst nach Dresdner Scheffelmaaß scheffelweise, als auch in ganzen Wagenladungen (Korrens) zu möglichst billigem Preis.

Bahnhof Kadeberg.

**A. B. Rumpelt.**

### **Recht peruanischen Guano**

unter Garantie der Aechtheit empfiehlt

Bahnhof Kadeberg.

**A. B. Rumpelt.**

### **Bekanntmachung.**

Da ich mich unter heutigem Tage als Sattlermeister in Kadeberg etablirt habe, erlaube ich mir, mich einen hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, sowie auch Tapeziren von Stuben &c. bestens zu empfehlen. Kadeberg am 17. März 1856.

Friedrich Rudolph Sättler,  
Sattler bei der reisenden Artillerie.

### **Hausverkauf.**

Die in Neuenbach N. S. gelegene Häuslernahrung Nr. 69, wozu ein Ettek Feld und Obstgarten gehört, beabsichtige ich zu verkaufen. Näheres bei Theodor Seisert in Pulsnitz.

### **Vollmonds-Gesellschaft**

zu Königsbrück.

### **Ball,**

**Donnerstag, den 27. März.**

Präcis 7 Uhr Abends im Rathhauseaale.

Herr Musikdirektor Kunze aus Dresden hat die Ausführung der Ballmusik übernommen.

Einzahlung der ordentlichen und außerordentlichen Beiträge.

Für die herzliche und allseitige Theilnahme, welche meiner lieben, seligen Gattin bei ihrem Leiden und nach ihrem Tode auch mir erwiesen wurde; für die erhabenen Gesänge, welche ihr von den geehrten Gliedern des hiesigen musikalischen Kränzchens am letzten Abend erklangen; für den Scheidegruß, der ihr von einem theilnehmenden Freunde noch mitgegeben wurde; für den Blumenschmuck, mit dem man ihren Sarg zierte; — für das Alles sage ich bei meiner Rückkehr von ihrem Grabe, welches ich der Entschlafenen ihren Wünschen nach in der ihr so lieben Vaterstadt bereiten ließ, noch hierdurch meinen tief gefühltesten Dank.

Königsbrück,  
den 18. März 1856.

Moritz Theodor **Kosner**,  
Thierarzt.

### **Avis.**

Frisch gebrannten Kalk,  
feines Knochenmehl,  
echten peruanischen Guano,  
weiche Schieferkohle,  
Wasch-Schmiedekohle,  
gemischte Schieferkohle,

sowie

Ziegel aller Arten,

empfehle in bester Qualität und zu civilen Preisen, zugleich aber mit der Bitte bei gefälligen Bestellungen und bei der Abnahme genau auf meine Firma und Wohnung zu achten.

**C. A. Hippe.**

Bahnhof Kadeberg, am 20. März 1856.

Meiner Saamenhafer, desgl. Futterhafer in mehreren Sorten, wie auch Gütländer, liegt zum Verkauf bei dem Weißgerber-Mstr. **Louis Bernhardt** in Königsbrück.

Ein kräftiger ordentlicher Knabe, welcher die Tischlerprofession erlernen will, kann zu Ostern einen Lehrmeister nachgewiesen bekommen durch den Tischlermeister Carl **Schade** in Königsbrück.

Das Haus in N. Dhorn Nr. 231 mit 1 Schfl. Feld u. Garten ist aus freier Hand zu verkaufen.

Eine Oberstube nebst Kammer und Boden ist sofort zu vermieten und zu beziehen

beim Buchbinder **Donatt** in Kadeberg.

Einem jungen Menschen, der gesonnen ist, die Tischlerprofession zu erlernen, kann sofort ein Meister nachgewiesen werden durch die Expedition dieses Blattes in Kadeberg.





**Wichtige Anzeige für Alle, die an Unterleibs-Brüchen leiden.  
Alle zurücktretenden Brüche sind heilbar!**

Der Unterzeichnete, schon einige Jahre ausschließlich mit Heilung der Unterleibsbrüche beschäftigt, dessen überraschende Proben alles bisher in diesem Zweige der medizinischen Wissenschaft Geleistete übertreffen, hält es für seine Berufs- und Menschenpflicht, dieses Mittel auch den entfernten leidenden Nebenmenschen bekannt und zugänglich zu machen.

Es werden in jegiger Zeit für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei deren Gebrauch der Leidende oft bitter getäuscht wird, und daher mit gerechtem Misstrauen jede derartige Anzeige ansieht. Mein Heilmittel ist nun der Art, daß ich nicht nöthig finde, dasselbe auf jene marktbreiterische Weise zu empfehlen, denn es empfiehlt sich beim Gebrauch durch seine unübertrefflichen Leistungen von selbst. Zur Beruhigung und Belehrung des oft betrogenen Publicums diene einfach, daß bei der Expedition dieses Blattes gegen 200 Zeugnisse deponirt sind, welche sowohl am besten die Wirksamkeit meines Bruchheilmittels bestätigen. Mein Heilmittel wird per Dosis à 2 preussische Thalern verkauft. Ist ein Bruch neu, so ist eine Dosis zur vollkommenen Heilung nothwendig. Ist aber der Bruch oder der Patient alt, oder ein Doppelbruch vorhanden, so ist mehr denn eine Dosis zur vollkommenen Heilung nothwendig. Briefe und Gelder erbitte ich mir jeder Zeit franko.

**Krüsi-Altherr**, prakt. Brucharzt in Gais,  
Kanton Appenzell, in der Schweiz.

Die Expedition dieses Blattes zu Nadeberg bescheinigt hiermit gerne, im Besitze von einigen hundert sehr schönen Zeugnissen zu sein, und zwar aus der Schweiz, Oesterreich, Württemberg, Bayern, Baden, Preußen, Sachsen, Hannover und einigen andern europäischen Staaten, und es kann daher obiges Heilmittel Jedermann mit Recht und voller Ueberzeugung empfohlen werden.

**Mittel gegen die Bleichsucht.**

Dem Unterzeichneten ist es nach mehrjähriger Praxis gelungen, ein unfehlbares Mittel gegen die Bleichsucht zu entdecken, und es ist das Heilmittel jeder Zeit durch Unterzeichneten zu beziehen. Die Schachtel wird à 2 Gulden oder 1 Thlr. 5 Gr. berechnet. Ist das Uebel nicht zu tief eingewurzelt, so ist eine Schachtel zu gänzlicher Heilung genügend. Statt aller weitern Anpreisung diene einfach zur Nachricht, daß Jedermann berechtigt ist, den Betrag zurückzufordern, wenn man nach vorschriftgemäßem Gebrauch nicht geheilt wird.

Dr. Med. **Krüsi**,  
im Mollenkurort Gais, in der Schweiz.

Die Mittel und die Anweisung dazu sind in der Expedition des Blattes zu Nadeberg zu haben.

**Concert**

im geschlossenen Verein zum goldenen Bande in Gersdorf Sonntags den 30. März d. J.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein  
Rehnsdorf, den 18. März 1856.

**Obendorfer**, Bst.

**Neuralgien — Muskelkrämpfe — Rheumatismus.**

Daß die galvano-electrischen Ketten\*) des Herrn Goldberger sich in mancherlei schmerzhaften und krampfartigen Affectionen muskulöser und fibroser Gebilde, insbesondere in Neuralgien und Muskelkrämpfen rheumatischer Natur, Rheumatismen der Wirbelsäule, auch der Extremitäten, ohne bereits entstandene Organisations-Ausartung oder Verwachsungen etc., unter einer übrigens angemessenen Behandlung und einer den örtlichen Zuständen und ihren Graden entsprechenden Anwendungsweise (wobin bei längerem Gebrauch auch ein Wechseln der Ketten gehört), sich wirklich nützlich und heilkräftig zu erweisen vermögen, habe ich in verschiedenen hartnäckigen Fällen obiger Art bestätigt gefunden. In einigen dieser Fälle erfolgte auf die Anlegung dieser Ketten schon nach wenigen Tagen gänzlicher Nachlaß der rheumatischen Schmerzen und Spasma, in andern bedeutende Erleichterung.

Vonn. Dr. **Partsch**,

Königl. Preuss. Geheimer Rat., Professor an der Universität,  
Ritter des St. Vladimir-Ordens etc.

(\* Aecht vorrätzig bei **C. A. Häntzche** in Nadeberg.

**Fünf Thaler Belohnung.**

In der Nacht vom 12. — 13. dies. M. ist mir in meinem Bienengarten aus vier Bientonnen der Honig ausgeschnitten und gestohlen worden.

Demjenigen, der mir zur Ermittlung des Diebes, so daß derselbe gerichtlich bestraft werden kann, behilflich ist, sichere ich obige Belohnung zu.

Etenz bei Königsbrück, den 16. März 1856.

**Wilhelm Traugott Jacob.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zu Kindern und zu Verrichtung etwas häuslicher Arbeit. Wo? ist in der Expedition d. Bl. in Königsbrück zu erfragen.

Eine Parthie Buchsbaum zum Verpflanzen; gute Sorten Stängel- und Stockbohnen, sowie Ableger von großen rothen Stachelbeeren sind zu haben bei **Grahl** sen. in Königsbrück.

Mit  
der hiesi  
bictend  
Puls  
Son  
der we  
scher  
Aue  
10. M  
bleibe,  
Die  
den 7. M  
Kauflo  
Puls  
Be  
m ersäge  
zwingen,  
Schrank,  
2 Bettst  
verschiede  
J. von  
Mühle  
Ein  
fort in d  
in Königs  
Ein  
Luft ha  
Unterfor  
dieses  
Sei  
der wegen  
sich vorzü  
u. Kleedür  
Dresde  
G



## Garnauction.

Mittwoch den 26. März Nachmittags 3 Uhr sollen im Lokale der hiesigen Spinnsehule circa 300 Stück Flachsgarn meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Pulsnitz, den 11. Febr. 1856.

Die Spinnsehulverwaltung.

Sonnabend, den 22. März haben das Weißbäcker der weißen Waare bis zum Freitag Moritz Lieb-  
scher und Gottfried Großmann in Pulsnitz.

Auswärtige Kranke benachrichtige ich, daß ich bis 10. April sicher in Dresden (Johannisg. No. 1a.) bleibe, später aber eine größere Reise antrete.

**Med. Nath Dr. Schmalz,**  
Gehör und Spracharzt.

## Lotterie-Anzeige.

Die Ziehung 5. Classe 49. K. S. Landes-Lotterie beginnt den 7. April und endigt den 19. April d. J.; hierzu empfehle ich Kaufloose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln.

Pulsnitz, im März 1856.

**M. G. Kleinstück.**

## Bekanntmachung.

Verschiedene Gegenstände, als: Hobel, Sägen, eine Zimmer-  
ersäge, Rohre, Stemmisen, Quer- und Zimmerörter, Schraub-  
zwingen, eine Hobelbank, ein Kleiderschrank, eine Kommode mit  
Schrank, 1 Kanopee, Polsterstühle, 1 Regelschub, 1 Wanduhr,  
2 Bettstellen, 2 Tische, 1 Pianofort, 1 Drehorgel, und mehrere  
verschiedene Geräthschaften sollen Sonnabend den 29. März d.  
J. von Vormittag 9 Uhr an gegen sofortige Baarzahlung in der  
Mühle zu Niederscina an den Meistbietenden verkauft werden.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann so-  
fort in die Lehre treten. Wo? ist in den Expeditionen dieses Bl.  
in Königsbrück und Pulsnitz zu erfragen.

## Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, von rechtlichen Eltern, welcher  
Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, kann ein  
Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition  
dieses Blattes in Pulsnitz.

**Seifensieder-Kalk** (pulverisirt),  
der wegen seines Gehaltes an kohlen-saurem **Natron** (Soda)  
sich vorzüglich gut zu Korn-, Weizen-, Gerste-, Kraut-, Wiesen-  
u. Kleedüngung bewährt hat, ist stets à Schfl. 7½ Mgr. zu haben  
Dresden, an der Königsbrücker Straße im Walde.

**Gotthelf Bursche**, Besizer der Glassiederei.

## Torf-Verkauf.

Bei uns stehen noch circa 100,000 Stück Torf zu verkaufen  
und es wird selbiger in größeren u. kleineren Partien abgelassen.  
Granitbruch Hässlich. **Carl Sparmann & Comp.**

Zu der,

den Sechszehnten April 1856,

Mittwoch,

Vormittags von 10 Uhr an zu Budissin im Gasthause zur  
goldenen Weintraube abzuhaltenen XXIsten Ausschusssitzung  
des unterzeichneten Kreis-Vereins werden die geehrten Mitglieder  
sowohl des Ausschusses, als auch der zu dem unterzeichneten  
Kreis-Vereine gehörigen Zweig-Vereine andurch ergebenst einge-  
laden.

Budissin, am 15. März 1856.

Der landwirthschaftliche Kreis-Verein des  
Königl. Sächs. Markgrasthums Oberlausitz.

Schenk,

Kreis-Vereins-Secretair.

## Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß  
bei uns von heute an fortwährend frische weiße Waare, sowie  
gutes Roggenbrod zu haben ist. Auch sichern wir die reellste  
Bedienung zu. Pulsnitz, den 12. März 1856.

Ferdinand Rosenkranz, Bäckermeister.

Eduard Voigt, Bäckermeister.

10 Schock trockene Breter von verschiedener Stärke  
sind billig zu verkaufen bei dem Müllermstr. Garten  
in Obergersdorf.

## Gelber Lupinensamen

pro Scheffel 4½ Thlr. kann bezogen werden, durch

**Baumann & Sendig**

in Dresden, Altmarkt No. 17.

## Dank.

Dem geehrten Directorium des musikalischen Kränzchens zu  
Königsbrück, welches mit größter Bereitwilligkeit eine Theater-  
vorstellung veranstaltete, und den so reichlichen Ertrag uns als  
Ersatz für unsere verbrannte Habe überwies, sowie der hiesigen  
Jugend, die zu demselben Zweck eine Sammlung unter sich ver-  
anstaltete, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Gräfenhain, den 16. März 1856.

Carl Otto Dolze, Knecht, } in Diensten des  
Johanne Sophie Großmann, Magd, } Bauers Johne.

Ein halbverdeckter Kutschwagen und eine Droschke  
stehen auf dem Rittergut Krafau bei Königsbrück  
zum Verkauf.



# Dampfmehl

in verschiedenen No: so wie auch Roggen- und Haide-mehl ist von jetzt an fortwährend bei Unterzeichnetem und in Pulsnitz bei Herrn **Adolph Grossmann** zu haben.

Nachdem ich meine Mühle nach neuester amerikanischer Construction eingerichtet habe, bin ich in den Stand gesetzt, ein vorzüglich gutes Dampfmehl zu fertigen, welches, da solches trocken gemahlen wird, besonders durch seine Quellkraft zu empfehlen ist.

Hartbachmühle bei Pulsnitz.

**August Weismann.**

Zwei freundliche Oberstuben, zu jeder Kammer, Küche und Bodenraum, sind zu vermieten und Johanni zu beziehen in Nr. 72, Eckhaus der Mittel- und Pirnaischen Gasse beim Sattler Schulze in Radeberg.

30 Str. gutes Heu u. Grummet sind zu verkaufen beim Tischlermstr. Dreßler in Pulsnitz.

## Concert,

zum 1. Osterfeiertag in Siegau, wobei für Caffe und Kuchen, sowie für kalte u. warme Speisen besond. gesorgt wird, wozu er, ebenst. einladet

**B. Schlegel.**

**Würzburger tellerförmiger Runkelrübensamen**, wovon die Frucht 6 — 8 Pfund schwer wird, empfiehlt

**Ad Grossmann.**

## Rothen Kleesaamen,

**Neue Rigaer Leinsaat** in Tonnen wie im Einzelnen empfiehlt **Ad. Grossmann**

Auf dem Rittergute Glauschnitz bei Königsbrück liegen circa 300 Scheffel Kartoffeln, à Schfl. 1 Thaler 5 Ngr. zum Verkauf.

## Getreide-Preise in Radeburg.

	den 5. März 1856			
	8 Eblr.	10 Ngr.	auch 8 Eblr.	15 Ngr.
Weizen	8	15	6	20
Korn	6	15	6	20
Gerste	4	10	4	16
Hafer	2	16	2	23
Erbfen	6	20	—	—
Weidekorn	3	18	4	—

Einmengen: 904 Scheffel

## Kirchliche Nachrichten.

**Pulsnitz**, den 14. März 1856.

Beerdigungen:

- 2. März, Christian Robert, der Christiane Wähler althier unehel. Sohn, gest. am Zahnsieber 4 Men. alt. — 4. März, Glieb. Ana. Oswald, jungges. u. Ewghm. in Böhm. Dhorn, gest. am Schlagfluß, 24 J. 2 M. 14 T. alt. — 7. März, Frau Eleonore, Hrn. Heinrich Bursche, emerit. Bürgermstr. althier Ehefrau, gest. am Schlagfluß, 70 J. 4 M. alt. — 7. März, Joh. Gottfr. Aug. Kühne, Einw. u. Bdm. in Mku. Dhorn ein Ehemann, gest. am Schnupfenfieber, 43 J. 10 M. alt. — 8. März, Mstr. J. Carl Glieb. Schreiber, B. u. Schuhm. alth. ein Wittwer, gest. an Altersschwäche 79 J. 9 M. alt. — 20. März, Hr. Joh. Glieb. Messerschmidt, Bürs. u. Handelsmann althier, ein Wittwer, gest. an Altersschwäche, 72 J. alt. — 21. März, Frau Eva Ros. Drescher, Friedr. Aug. Drescher, Einw. u. Tagarb. in Obersteina Ehefrau, gest. am Schlagfluß, 35 Jahr alt.
- An beiden Osterfeiertagen und Dienstag (Mariä Verkündigung) predigt Vorm. Herr Oberpfarrer Weikenborn. Nachm. predigt:
1. Osterfeiertag Herr Director Brudbach.
  2. Mariä Verkündigung Herr Diaconus Lehmann.

**Radeberg**, den 14. März 1856.

Geboren: Herrn Karl Gottlieb Kirsten, Schäferwirth, Haus- u. Feldbes. in Lisdorf, ein Sohn. — Herrn Gros, Controleur im hies. Justizamte, ein Sohn. — Herrn Eysche, anf. B. u. Tuchfabrikant alth., eine Tochter. — Herrn Inspector Dominick im Augustusbade eine Tochter. — Karl Gottlieb König, anf. B. u. Tagarb. h., eine Tochter. — Außerdem ein unehel. Mädchen u. ein unehel. Knabe.

Gestorben: R. A. Hermann, Einw. u. Tagarb. h. 39 J. 11 M. 14 T. am Lungenschlag. — Fr. J. E. König, Bauergutsanewüglarin von Lisdorf, 86 J. 9 M. an Alterschwäche. — Herr Ernst Traugott U., B., Buchbindermstr. u. Kirchenvorsteher alth. 53 J. 8 M. 16 T. an Abzehrung. — Fr. Anna R. verw. Brückner von hier, Einwohnerin, 63 J. an Alterschwäche. — Mstr. Joh. E. G. Bräuer, anf. B. u. Bürstenbinder, 44 J. 4 M. 6 T. am Schläge. — Herr Karl Gottlob Hofmann, anf. B., Stadtrath u. Thierarzt h. 58 J. 3 T. am Schläge.

Sonntag den 1. Ostertag und Montag den 2. Ostertag pred. früh Herr Sup. Martini.

Nachmittags Herr Arch. Carlis.

Dienstag den 25. März, Mariä Verkündigung, pred. früh Herr Candidat u. Hauslehrer Kühle. Nachm. Herr Arch. Carlis.

**Königsbrück**, den 14. März 1856.

Geboren am 25. Febr. eine Tochter dem Leinwebermstr. H. Krause. — Am 28. Febr. ein unehel. Knabe. — Am 2. März eine Tochter dem Schuhmachermeister Sr. Fr. Richter. — Am 3. März eine Tochter dem Herrn Steuerassessor J. F. Grimm. — Am 3. März ein todtler Sohn dem Tagearbeiter A. L. Schönbach. — Am 12. März eine Tochter dem Schmiedemeister W. Fr. Böhme. — Am 14. März ein unehel. todtler Knabe.

Gestorben 1. März, Herm. Moriz, des Fleischermstr. E. H. Günther Sohn an Krämpfen, alt 2 J. 7 M. 14 T. — Am 5. März ein unehel. Knabe. — Am 6. März Jgfr. Minna Clementine Schieblich, alt 18 J. 7 M. 17 T. an Typhus. — Am 10. März, Frau Ottilie Emma, des Herrn M. Th. Lohner Ehegattin, an Abzehrung, in einem Alter von 25 J. 6 M. 20 T.

Lausnitz. Geboren am 25. Febr. ein unehel. Mädchen. — Am 12. März eine Tochter dem Tagearbeiter u. Häusler K. G. Kühne.

Gestorben am 9. März ein uneheliches Mädchen.

Am 1. heil. Osterfeiertage predigt Vormittags Herr Oberpfarrer Kirsch. Nachm. Herr Rector Engelmann.

Am 2. heil. Osterfeiertage: Vorm. Herr Oberpf. Kirsch.

Nachmittags Herr Diaconus Marloth.

Am Feste Maria Verkündigung: Vorm. Herr Oberpf. Kirsch.

Nachm. Herr Rector Engelmann.

**Radeburg**, den 14. März 1856.

Geboren: Carl Gottl. Kubland, Maurerges., ein Sohn.

Verstorben: Emilie Auguste, der Ros. Amalie Albrecht leibl. Tochter, 6 W. 3 T. alt. — Frau Christiane Amalie, des Mstr. Friedr. Ernst Leuschner, B. u. Sattlers Ehefr., 36 J. 2 M. 13 T. alt. — Ernst Moriz, des Kürschnermstr. Klossche, jüngster Sohn, 11 W. 2 T. alt.

Am 1. Ostertage, den 23. März pred. Vorm. Herr Oberpf. Zeidler.

Nachm. Herr Pastor Nöther aus Dobra.

Am 2. Ostertage predigt Vorm. Herr Oberpf. Zeidler.

Nachmittags Herr Diaconus Reiskner.

Am Feste der Verkünd. Mariä, den 25. März, predigen Dieselben.